

Berufsbezeichnung
Mechatroniker/-in (VO 2011)
Abschlussprüfung Teil 2

 Name / Anschrift des Prüfungsteilnehmers

 Tel.:
 E-Mail:

 Name / Anschrift des Ausbildungsbetriebes

 Tel.:
 E-Mail:

Hilfe für die Auswahl eines betrieblichen Auftrags für den Beruf Mechatroniker/-in

Montage
 Instandhaltung

Diese Beurteilungsmatrix soll zur Prüfung der Breite und Tiefe des Vorschlags für den betrieblichen Antrag dienen. Der Prüfungsausschuss überprüft die Plausibilität der Angaben aus dem Antrag.

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden
Information und Auftragsplanung	Auftragsklärung	1. Arbeitsumfang und Auftragsziel analysieren	<input type="checkbox"/>	Ca. h
		2. Informationen beschaffen und auswerten	<input type="checkbox"/>	
		3. Technische und organisatorische Schnittstellen klären	<input type="checkbox"/>	
		4. Lösungsvarianten unter technischen, betriebswirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten bewerten und auswählen	<input type="checkbox"/>	
	Auftragsplanung	5. Arbeitsschritte planen, Zeitplanung erstellen	<input type="checkbox"/>	
		6. Freigabeanträge erstellen	<input type="checkbox"/>	
		7. Teilaufgaben festlegen	<input type="checkbox"/>	
		8. Werkzeug, Material, Hilfs- und Prüfmittel auswählen und beschaffen	<input type="checkbox"/>	
		9. Weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	<input type="checkbox"/>	

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden
Auftragsdurchführung*1 Auftragskontrolle	Montage eines mechatronischen Systems	11. Baugruppen und Komponenten identifizieren sowie auf fehlerfreie Beschaffenheit prüfen	<input type="checkbox"/>	Ca. h
		12. Baugruppen und Komponenten festlegen	<input type="checkbox"/>	
		13. Baugruppen zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen und anschließen	<input type="checkbox"/>	
		14. Weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	<input type="checkbox"/>	
	oder Instandhaltung eines mechatronischen Systems	15. Mechatronische Systeme inspizieren	<input type="checkbox"/>	Ca. h
		16. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen	<input type="checkbox"/>	
		17. Störungen beseitigen, ggf. durch Nacharbeiten	<input type="checkbox"/>	
		18. Systemparameter mit vorgegebenen Werten vergleichen und einstellen	<input type="checkbox"/>	
		19. Mechatronische Systeme an geänderte Betriebsbedingung anpassen	<input type="checkbox"/>	
		20. Weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	<input type="checkbox"/>	
Auftragskontrolle	Inbetriebnahme eines mechatronischen Systems	21. Wirksamkeit von mechanischen Sicherheitsvorrichtungen prüfen, Wirksamkeit von elektronischen Schutzmaßnahmen prüfen und messen	<input type="checkbox"/>	Ca. h
		22. Haupt-, Hilfs- und Steuerstromkreise in Betrieb nehmen	<input type="checkbox"/>	
		23. Fluidikeinrichtungen in Betrieb nehmen	<input type="checkbox"/>	
		24. Beweglichkeit, Dichtheit, Laufruhe, Umdrehungsfrequenz, Druck, Temperatur und Verfahrwege prüfen und einstellen	<input type="checkbox"/>	
		25. Programme und Daten laden und sichern, Programmablauf einschließlich Signalübertragungssysteme prüfen und anpassen	<input type="checkbox"/>	
		26. Systemparameter bei der Inbetriebnahme ermitteln, mit vorgegebenen Werten vergleichen und einstellen	<input type="checkbox"/>	
	Übergabe	27. Systeme freigeben, Fachauskünfte erteilen	<input type="checkbox"/>	Ca. h
		28. Abnahmeprotokolle anfertigen	<input type="checkbox"/>	
		29. Arbeitsergebnisse und Leistungen dokumentieren und bewerten, Leistungen abrechnen	<input type="checkbox"/>	
		30. Systemdaten und -unterlagen dokumentieren	<input type="checkbox"/>	
*2 Gesamtzeit (max 20h):				h

Diese Angaben sind **verbindlich** und können **nachträglich nicht geändert** werden.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Ausbildungsbetriebes

Unterschrift des/der Auszubildenden

*1 Hier ist die Auswahl innerhalb „Montage.... oder Instandhaltung“ vorzunehmen.

*2 Die Arbeitszeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtheit von 20 h enthalten.

Welche Kriterien müssen für die Auswahl von genehmigungsfähigen betrieblichen Anträgen erfüllt sein?

Die Auftragsbeschreibung, das Auftragsumfeld und die geplanten praxisbezogenen Unterlagen müssen deutlich machen, dass der betriebliche Auftrag geeignet ist, die berufliche Prozesskompetenz nachzuweisen.

Der betriebliche Auftrag muss

- berufstypisch sein, d. h. dem Arbeitsgebiet des Ausbildungsberufs entsprechen und dabei dem Prüfungsteilnehmer einen facharbeitertypischen Entscheidungsspielraum ermöglichen,
- ein realer, in der betrieblichen Praxis tatsächlich durchzuführender Auftrag sein. Dabei muss eine eigenständige Prüfungsleistung des Prüfungsteilnehmers gewährleistet sein (dies ist von besonderer Bedeutung, falls aus einem Unternehmen mehrere gleichartige Aufträge zu einem Prüfungstermin beantragt werden bzw. falls in einem Unternehmen mehrere Prüfungsteilnehmer an einer betrieblichen Aufgabe arbeiten, die in mehrere betriebliche Aufträge untergliedert wird),
- den vollständigen Handlungszyklus (Information, Planung, Durchführung und Kontrolle) abbilden,
- von den Anforderungen so komplex sein, dass die fehlerfreie Abwicklung der Arbeitsabläufe und die Erstellung mängelfreier Produkte bzw. Dienstleistungen keine Selbstverständlichkeit ist,
- bei der Einrichtung einer Serienfertigung so gestaltet sein, dass die Zeit für die Vorbereitung, Herstellung und Kontrolle des ersten Bauteils mindestens 50 Prozent der Gesamtbearbeitungszeit umfasst,
- die Prüfung der nachzuweisenden Qualifikationen (laut Prüfungsanforderung der Ausbildungsordnung) zulassen,
- mit praxisbezogenen Unterlagen – die im Fachgespräch die Bewertung der geforderten Qualifikationen zulassen – dokumentiert werden können. Praxisbezogene Unterlagen können z. B. ein Materialentnahmeschein, Stücklisten, Mess- und Prüfprotokolle, Schaltpläne oder Zeichnungen sein und, wenn erforderlich, durch selbst erstellte Dokumente zur besseren Verständlichkeit ergänzt werden.
- so gewählt sein, dass die praxisbezogenen Unterlagen dem Prüfungsausschuss unter Berücksichtigung etwaiger Betriebsgeheimnisse bzw. des Datenschutzes vorgelegt werden können,
- in seinem zeitlichen Umfang einschließlich Arbeitsplanung und Erstellung bzw. Zusammenstellung der praxisbezogenen Unterlagen in die von der Ausbildungsordnung vorgegebenen Bearbeitungszeit passen,
- in dem von der IHK vorgegebenen Zeitfenster durchgeführt werden können. Mit der Bearbeitung des Betrieblichen Auftrages darf erst nach der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss begonnen werden.
- mit dem von der zuständigen IHK zur Verfügung gestellten Antragsverfahren beantragt werden.